



## Vereinigte Staaten von Amerika (USA)



### 1 Allgemeine Informationen<sup>1</sup>

Fläche:	9'833'517 km <sup>2</sup>	(Schweiz: 41'290 km <sup>2</sup> )
Hauptstadt:	Washington, D.C.	
Bevölkerung:	329 Mio. (2018 est.)	
Bevölkerungswachstum:	0.8% (2018 est.)	
Staats-/Regierungschef	Donald J. Trump	(seit 01.2017)
Vize-Präsident:	Michael R. Pence	(seit 01.2017)
Aussenminister:	Michael R. Pompeo	(seit 04.2018)
Handelsminister:	Wilbur L. Ross	(seit 02.2017)
Aussenhandelsbeauftragter:	Robert E. Lighthizer	(seit 05.2017)
Landwirtschaftsminister:	George „Sonny“ Perdue	(seit 04.2017)
Finanzminister:	Steven T. Mnuchin	(seit 02.2017)
Notenbankchef:	Jerome H. Powell	(seit 02.2018)
Nächste Wahlen:	Präsidentschaft: 3. November 2020 Legislative: 3. November 2020	

<sup>1</sup> Quellen: [The White House](#) (Juni 2019), [CIA World Factbook](#) (Juni 2019).

## 1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten<sup>2</sup>

	2017	2018 (est.)	<b>2019 (est.)</b>	2020 (est.)	CH 2019 (est.)
<b>BIP</b> (Mrd. USD; lfd. Preise)	19'485	20'494	<b>21'345</b>	22'198	708
<b>BIP/Kopf</b> (USD; lfd. Preise)	59'895	62'606	<b>64'767</b>	66'900	82'412
<b>BIP-Wachstum</b> (% d. BIP; konst. Preise)	2.2	2.9	<b>2.3</b>	1.9	1.1
<b>Inflationsrate</b> (%)	2.1	2.4	<b>2.0</b>	2.7	0.8
<b>Arbeitslosigkeit</b> (%)	4.4	3.9	<b>3.8</b>	3.7	2.8
<b>Budgetsaldo</b> (% des BIP)	-4.0	-4.7	<b>-5.2</b>	-5.0	0.2
<b>Ertragsbilanzsaldo</b> (% des BIP)	-2.3	-2.3	<b>-2.4</b>	-2.6	9.0
<b>Staatsschulden</b> (netto; % des BIP)	80.7	80.9	<b>83.4</b>	86.2	19.8

## 1.2 US-Aussenhandel (Waren)<sup>3</sup>

Exporte 2018: USD 1'665.0 Mrd. (+7.6%)			Importe 2018: USD 2'542.6 Mrd. (+8.6%)		
davon:	1. Kanada	18.0%	davon:	1. China	21.2%
	2. Mexiko	15.9%		2. Mexico	13.6%
	3. China	7.2%		3. Kanada	12.5%
	4. Japan	4.5%		4. Japan	5.6%
	(1.) EU	19.1%		(2.) EU	19.2%
	(18.) Schweiz	1.3%		(14.) Schweiz	1.6%

## 1.3 Wirtschaftliche Lage<sup>4</sup>

### Wirtschaftsstruktur

Die amerikanische Volkswirtschaft profitiert von bedeutenden **natürlichen Ressourcen** (Gold, Silber, Kohle, Gas, Öl, Bauxit, Zinn, Eisen, etc.). Daneben verfügt das Land über grosse **Humanressourcen** sowie ein enormes **technologisches Potenzial**. Heute werden 80% des Bruttoinlandprodukts (BIP) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet, auf Industrie und Landwirtschaft entfallen 19.1% bzw. 0.9%.

### Wirtschaftspolitik

Fiskalpolitik: Die **Staatsschuld** wuchs zwischen 2008 und 2013 von vormals **40.5%** des BIP auf **rund 80%** an. Trotz der Konsolidierung der Staatsfinanzen kam es in der jüngsten Vergangenheit wiederholt zu heftigen Budgetstreitigkeiten. Unter Präsident Trump erfolgte vom 20. bis am 22. Januar 2018 eine knapp dreitägige **Stilllegung der Regierungsaktivitäten** (Government Shutdown). Zwischen dem 22. Dezember 2018 und dem 25. Januar 2019 kam es zu einem weiteren Shutdown. Für **2019** rechnet das Congressional Budget Office mit einem

<sup>2</sup> Quellen: [IMF World Economic Outlook Database](#) (April 2019). Die genannten Prognosen sind generell mit Vorsicht zu interpretieren.

<sup>3</sup> Quelle: [US Census Bureau](#) (April 2019).

<sup>4</sup> Quellen: Wirtschaftsbericht USA 2017/18 und Updates der Schweizer Botschaft in Washington D.C., [CIA World Factbook](#) (Juni 2019), [IMF World Economic Outlook Database](#) (April 2019), Bureau of Economic Analysis (BEA).

**Budgetdefizit** in der Höhe von **4.2% des BIP** sowie einer **öffentlichen Verschuldung** von **78.3% des BIP**, mit weiteren Anstiegen in den Folgejahren.<sup>5</sup> Der Internationale Währungsfonds prognostiziert Werte von 5.2% resp. 83.4%.

Steuern: Am 1. Januar 2018 trat der **“Tax Cuts and Jobs Act”** in Kraft, die grösste **Steuerreform** der USA seit über 30 Jahren. Die Reform beinhaltet unter anderem **Senkungen** bei den Unternehmens- (von 35% auf 21% auf nationaler Ebene; OECD-Durchschnitt bei 24%) wie auch den Individualsteuern mit dem erklärten Ziel, den Wirtschaftsstandort USA attraktiver zu gestalten. Ferner wechseln die USA von einem globalen zu einem **territorialen Steuersystem**. Gemäss dem Congressional Budget Office wird sich das **öffentliche Defizit der USA** mit der Reform noch weiter verschärfen.<sup>6</sup>

Geldpolitik: Im September 2007 lag der US-Leitzinssatz noch bei 5.25%. Nach Ausbruch der **Finanzkrise** senkte ihn die **US-Notenbank (Fed)** auf ein Rekordtief von **zwischen 0% und 0.25%**.<sup>7</sup> Aufgrund der Erholung der US-Wirtschaft und der verbesserten Perspektive auf dem Arbeitsmarkt hat die Fed seither den Leitzins sukzessive erhöht. 2017 fanden drei Zinsschritte und 2018 deren vier statt: Der Leitzins liegt damit derzeit bei **2.25% bis 2.5%**. Am 30. Januar 2019 vermeldete die Fed, dass sie aktuell von Leitzinserhöhungen absieht und die globalen Wirtschafts- und Finanzentwicklungen sowie den aktuell gedämpften Inflationsdruck in den Vereinigten Staaten weiter unter Beobachtung halten möchte.

Exportpolitik: Die Regierung Obama verfolgte eine ambitionierte Freihandelsagenda. So unterzeichneten die USA und elf weitere Pazifikstaaten<sup>8</sup> am 4. Februar 2016 in Auckland das Abkommen über eine **Transpazifische Partnerschaft (TPP)**. Ebenfalls nahmen die USA mit der EU im Juli 2013 Verhandlungen über ein **transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP)** auf. Die Regierung Trump kündigte nach Amtsübernahme einen **handelspolitischen Paradigmenwechsel** (Bilateralismus) an und zog sich aus der TPP zurück. Im Juli 2018 erklärten die EU und die USA, die Gespräche über eine Handelsliberalisierung ausserhalb von TTIP wiederaufzunehmen. Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich Brüssel und Washington in diesem Kontext annähern. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen **NAFTA** wurde mit den Partnern Kanada und Mexiko neuverhandelt bzw. modernisiert: Das revidierte NAFTA (United States-Mexico-Canada Agreement, USMCA) enthält u.a. angepasste Ursprungsregeln für den Automobilsektor sowie eine formalisierte Überprüfung des Abkommens alle sechs Jahre. Der Vertrag wurde am 30. November 2018 am Rande des G20 Gipfels in Buenos Aires unterzeichnet. Auch das Abkommen mit **Südkorea (KORUS)** wurde einer Überarbeitung unterzogen. 2019 wurden zudem Verhandlungen mit Japan lanciert.

Allgemein fokussiert die Trump Administration auf **bilaterale Handelsbeziehungen** sowie die **Ausbalancierung von Güterhandelsbilanzen**. Der im Vergleich mit anderen Währungen (Euro, Yen, Renminbi) durch Zinserhöhungen erstarkte US Dollar verteuert US-Exporte relativ zu denjenigen anderer Länder.

---

<sup>5</sup> Quelle: [Congressional Budget Office](#) (Januar 2019).

<sup>6</sup> Quelle: [Congressional Budget Office](#) (Januar 2019).

<sup>7</sup> Es handelt sich hierbei um den Zinssatz für Tagesgeld (Federal Funds Rate), zu dem sich Finanzinstitute untereinander kurzfristig Geld leihen um die Deckung ihrer Mindestreserveverpflichtungen zu gewährleisten.

<sup>8</sup> Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam.

## Aktuelle konjunkturelle Lage

Für 2019 prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein reales Wachstum von 2.3%. Der **Anstieg des Privatkonsums**, welcher in den USA für rund zwei Drittel der Wirtschaftsleistung aufkommt, ist dabei für die konjunkturelle Entwicklung zentral. Auch die inländischen Investitionen und der Immobilienmarkt haben sich seit dem Höhepunkt der Finanzkrise deutlich erholt.

Die **Arbeitslosenrate** erreichte im Oktober 2009 mit 10% den höchsten Stand seit Jahrzehnten (Dezember 2007: 5%). Seither verringerte sich dieser Wert stetig und betrug im Mai 2019 noch 3.6%. Mit 62.8% (Mai 2019) liegt die Erwerbsquote der US-Bevölkerung heute allerdings unter dem Niveau von 2007 (66%).<sup>9</sup>

## Ausblick

Um breite Bevölkerungsschichten am Wirtschaftswachstum teilhaben zu lassen, genießen die **Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen** und die **Exportförderung** oberste Priorität in Washington. Aufgrund des während langen Jahren stark defizitären Budgets und der ungedeckten künftigen Verpflichtungen im Sozialwesen (*entitlements*) sehen sich die USA im öffentlichen Haushaltswesen langfristig grossen Herausforderungen gegenüber.

### 1.4 Mitgliedschaft in multilateralen Wirtschaftsorganisationen<sup>10</sup>

Wichtigste internationale Organisationen:	Wichtigste regionale Organisationen:
<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">UNO</a></li><li>• G-7</li><li>• <a href="#">IWF</a></li><li>• <a href="#">Weltbank</a></li><li>• <a href="#">OECD</a></li><li>• <a href="#">WTO</a></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">NAFTA</a> (North-American Free Trade Agreement, wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Parlamente der drei Partnerstaaten durch das <a href="#">United States-Mexico-Canada Agreement</a> ersetzt)</li><li>• <a href="#">IDB</a> (Inter-American Development Bank)</li><li>• <a href="#">ECLAC</a> (United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean)</li><li>• <a href="#">APEC</a> (Asia-Pacific Economic Cooperation Forum)</li><li>• <a href="#">OAS</a> (Organisation Amerikanischer Staaten)</li></ul>

<sup>9</sup> Quellen: [Bureau of Labor Statistics - US unemployment rate](#) und [US labor force participation rate](#) (Juni 2019).

<sup>10</sup> Quelle: [CIA World Factbook](#) (Juni 2019).

## 2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 2.1 Bilaterale Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)<sup>11</sup>

- Vertrag der Freundschaft, der gegenseitigen **Niederlassung, des Handels** und der **Auslieferung der Verbrecher** vom 25. November 1850 ([SR 0.142.113.361](#)).
- Abkommen zur **Vermeidung der Doppelbesteuerung** auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen vom 2. Oktober 1996, in Kraft getreten am 19. Dezember 1997 (ersetzt das Abkommen von 1951) ([SR 0.672.933.61](#)). Zugehörige Verordnung: [SR 672.933.61](#).
- Briefwechsel von 1968 über GMP (Good Manufacturing Practice) im Bereich der **Herstellung pharmazeutischer Substanzen und Erzeugnisse**.
- Memorandum of Understanding von 1985 über GLP (Good Laboratory Practice) mit der FDA im Bereich nicht-klinischer Laboruntersuchungen (**pharmazeutische Produkte für die Anwendung im human- und veterinärmedizinischen Bereich**).
- Memorandum of Understanding von 1988 zu GLP (Good Laboratory Practice) mit der EPA im Bereich nicht-klinischer Laboruntersuchungen (**Industriechemische Produkte und Pestizide**).
- Gemeinsame Erklärung zur **Errichtung einer Bilateralen Wirtschaftskommission** (Joint Economic Commission; JEC); unterzeichnet am 29. Januar 2000.
- Memorandum of Understanding vom 23. September 2003 betreffend die **Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen Swissmedic und der FDA**.
- **Memorandum of Understanding Establishing a Framework for Intensified Cooperation**, zwischen EDA und U.S. State Department, unterzeichnet am 11. Mai 2006.
- Agreement on the **Swiss-U.S. Trade and Investment Cooperation Forum**, unterzeichnet am 25. Mai 2006.<sup>12</sup>
- **Joint Declaration** of the Swiss Confederation and the USA on Cooperation and Promotion regarding **Electronic Commerce**, unterzeichnet am 10. Oktober 2008.
- Briefwechsel zur Errichtung eines **„U.S.-Swiss Safe Harbor Framework“** zur Übermittlung von personenbezogenen Daten zwischen Unternehmen in Schweiz und in den USA, unterzeichnet am 1. resp. 12. Dezember 2008. Am 16. Februar 2009 in Kraft getreten. Am 12. Januar 2017 vom Nachfolgerregime **„Swiss-U.S. Privacy Shield“** abgelöst.
- Bilaterales Abkommen zur vertieften **wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit**, unterzeichnet am 1. April 2009.
- Vereinbarung zur gegenseitigen **Anerkennung von Bioprodukten**, unterzeichnet am 9. Juli 2015 in Washington.
- Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit im Bereich der **Lehrlings- und Berufsbildung**, unterzeichnet am 9. Juli 2015 in Washington und am 1. September 2015 in Bern.
- Absichtserklärung zur Ermöglichung der Teilnahme der Schweiz am **„Global Entry“-Programm** der USA, unterzeichnet am 16. Dezember 2015.
- Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit im Bereich der **Lehrlings- und Berufsbildung**, unterzeichnet am 3. Dezember 2018 in Washington.

---

<sup>11</sup> Quelle: [EDA](#) (Juni 2019).

<sup>12</sup> Im Gegensatz zur Joint Economic Commission, die in der Regel jährlich stattfindet, handelt es sich beim Kooperationsforum um ein permanentes Instrument der Zusammenarbeit.

## 2.2 Bilateraler Handelsverkehr<sup>13</sup>

Die USA sind der **zweitwichtigste Handelspartner der Schweiz** sowohl in Bezug auf Wareneinfuhren (40.1 Mrd. CHF; 13.2% der Gesamtexporte 2018) als auch Wareneinfuhren (20.9 Mrd. CHF; 7.6% der Gesamtimporte 2018). Aus **amerikanischer Sicht** belegte die Schweiz im Jahr 2018 den **18. Rang** bei den wichtigsten **Exportmärkten** und den **14. Platz** unter den **Import-Herkunftsländern**.<sup>14</sup>

Gemäss US-Angaben belief sich das **bilaterale Dienstleistungshandelsvolumen** im Jahr 2017 auf USD 64.2 Milliarden.<sup>15</sup>

### 2.2.1 Entwicklung des Handels<sup>16</sup>

	<b>Exporte</b> (Mio. CHF)	Veränderung in % zum Vorjahr	<b>Importe</b> (Mio. CHF)	Veränderung in % zum Vorjahr	<b>Saldo</b> (Mio. CHF)
2000	17'427	18.7	10'288	33.6	7'139
2005	17'513	11.0	8'328	14.8	9'185
2006	20'477	16.9	10'937	31.3	9'540
2007	20'057	-2.1	11'211	2.5	8'846
2008	20'729	3.4	11'439	2.0	9'290
2009	18'776	-9.4	9'759	-14.7	9'017
2010	20'558	9.5	9'828	0.7	10'730
2011	21'327	3.7	9'163	-6.8	12'164
2012 <sup>17</sup>	23'909	<sup>17</sup>	23'926	<sup>17</sup>	-17
2013	25'301	5.8	22'661	-5.3	2'640
2014	28'834	14.0	19'597	-13.5	9'237
2015	29'516	2.4	20'095	2.5	9'421
2016	36'368	23.2	24'111	20.0	12'257
2017	36'274	-0.3	21'280	-11.7	14'994
<b>2018</b>	<b>40'068</b>	<b>10.5</b>	<b>20'875</b>	<b>-1.9</b>	<b>19'194</b>
<i>(Total 1)<sup>18</sup></i>	37'939	12.4	12'563	-1.0	25'376
2019 (I-IV)	13'814	10.2	6'041	-13.4	7'773
<i>(Total 1)</i>	13'257	10.1	4'258	-8.4	8'999

<sup>13</sup> Quelle: [Swiss Impex](#), Datenbank der EZV (Juni 2019). Anmerkung der [Eidg. Zollverwaltung](#): Seit 2006 werden der Lohnveredlungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Ergebnisse der Aussenhandelsstatistik integriert. Mit diesen Änderungen wurde die schweizerische Praxis den internationalen Normen zur Erstellung der Aussenhandelsstatistik angepasst. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss dieser Definition bis ins Jahr 2002 zurück revidiert.

<sup>14</sup> Quelle: [US Census Bureau](#) (Juni 2019).

<sup>15</sup> Quelle: [BEA](#) (Juni 2019).

<sup>16</sup> Quelle: [Swiss Impex](#) (Juni 2019)

<sup>17</sup> *Importe*: Da die EZV die Berechnungsmethode von Importen per 1.1.2012 geändert hat und ab jenem Zeitpunkt das Ursprungsland und nicht mehr das Herkunftsland (z.B. die Niederlande bei Importen über den Hafen Rotterdam) des Gutes angibt, sind die Importzahlen 2012 nicht mehr mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar.

*Importe und Exporte*: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der **Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen** rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert). Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren sind nicht mehr möglich.

<sup>18</sup> Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten



## 2.2.2 Wichtigste Produkte<sup>19</sup>

Exporte	2017 (% des Totals)	2018 (% des Totals)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	49.7	52.8
2. Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	19.0	18.7
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	9.7	9.3
4. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	4.4	3.3

Importe	2017 (% des Totals)	2018 (% des Totals)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	37.9	36.5
2. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	18.9	18.8
3. Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	14.0	14.3
4. Fahrzeuge	9.0	9.5

Bedeutende Ausfuhren und Einfuhren in denselben Produktkategorien zeigen, dass der **int-raindustrielle Handel stark ausgeprägt** ist.

## 2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>20</sup>

Länderrisikokategorie: HI ("High Income")

## 2.3 Direktinvestitionen

### 2.3.1 Schweizer Direktinvestitionen in den USA<sup>21</sup>

Gemäss der Direktinvestitionsstatistik der Schweizerischen Nationalbank sind die USA die mit Abstand **wichtigste Destination** für Schweizer Direktinvestitionen im Ausland. Der Bestand der Direktinvestitionen in den USA betrug Ende 2017 **253 Milliarden** Franken, was **20.6% aller Schweizer Direktinvestitionen** im Ausland entspricht. Zum Vergleich: Die vier Nachbarländer Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich vereinen zusammen 10.5% der Direktinvestitionen auf sich.

Unternehmen in den USA mit Schweizer Kapital beschäftigten im Jahr 2017 gemäss SNB-Statistik rund **318'658 Mitarbeiter**, gemäss US-Statistik waren es 2015 gar 462'900 Personen. US-Zahlen zufolge war die Schweiz 2017 gemessen am Kapitalbestand mit 309 Mrd. USD der siebtwichtigste ausländische Direktinvestor in den USA.

<sup>19</sup> Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

<sup>20</sup> Quelle: SERV, [Schweizerische Exportrisikoversicherung](#) (Juni 2019).

<sup>21</sup> Quellen: SNB [Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland](#) (Dezember 2018) und [National Bureau of Economic Analysis](#) (März 2019). Die unterschiedlichen Werte von US- und Schweizer Seite sind auf statistische Differenzen zurückzuführen.

### 2.3.2 US-Direktinvestitionen in der Schweiz<sup>22</sup>

Die USA waren mit einem Kapitalbestand von **136 Milliarden** Franken 2017 hinter den Niederlanden und Luxemburg das **drittwichtigste Herkunftsland** von ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Gegliedert nach dem **letztlich berechtigten Investor**<sup>23</sup> betragen die Investitionen gar 457 Milliarden Franken, was die USA nach diesem Massstab zum wichtigsten Herkunftsland von Direktinvestitionen in der Schweiz macht. Gemäss den Schweizer Statistiken waren 2017 915 US-Unternehmensgruppen mit 88'751 Mitarbeitern in der Schweiz vertreten.

Auch aus US-Sicht ist die Schweiz **eine wichtige Destination** für amerikanische Direktinvestitionen. Die US-Statistiken weisen für die Schweiz einen US-Kapitalbestand von USD 250 Milliarden (2017) und einen Mitarbeiterbestand von 102'700 (2016) aus.

### 2.4 Letzte Kontakte

2019	2.6	Aussenminister Pompeo bei BR Cassis in Bellinzona
	16.5	BP Maurer bei Präsident Trump im Weissen Haus in Washington
	11.4	BR Parmelin und StS Ineichen-Fleisch beim Handelsbeauftragten Lighthizer in Washington
	7.2	BR Cassis bei Aussenminister Pompeo in Washington
2018	3.12	BR Schneider-Ammann und StS Ineichen-Fleisch bei Bildungsministerin DeVos, Arbeitsminister Acosta, Handelsminister Ross und dem stellvertretenden Handelsbeauftragten Gerrish in Washington
	17.10	StS Ineichen-Fleisch in Washington (EFTA-US Trade Policy Dialogue)
	7.6	Bildungsministerin DeVos bei BR Schneider-Ammann in Winterthur (internationaler Berufsbildungskongress)
	30.5	BR Schneider-Ammann und Handelsminister Wilbur Ross in Paris (OECD-Ministerkonferenz)
	20.4	BR Schneider-Ammann bei Handelsminister Wilbur Ross in Washington
	29.3	Botschafterin Livia Leu in Washington (13th JEC Plenary)
	26.1	Präsident Trump bei BP Berset in Davos (WEF)
	23.1	Arbeitsminister Acosta bei BR Schneider-Ammann in Davos (WEF)
2017	17.-18.7	BR Schneider-Ammann bei Handelsminister Wilbur Ross, Bildungsministerin DeVos und Arbeitsminister Acosta in Washington
2016	8.10.	SNB-Präsident Thomas Jordan bei Fed Chair Janet Yellen in Washington
	1.9.	StS Ineichen-Fleisch in Washington (EFTA-US Trade Policy Dialogue)
	24.6.	StS Ineichen-Fleisch in Washington (12th JEC, mini-Format)
	1.4.	BP Schneider-Ammann bei Aussenminister Kerry und Finanzminister Lew in Washington
	21.1.	Aussenminister John Kerry und BR Burkhalter in Davos
	18.1.	Vizepräsident Biden bei BP Schneider-Ammann in Zürich

<sup>22</sup> Quellen: [SNB](#) (Dezember 2018); [Bundesamt für Statistik](#) (Juni 2019); [Bureau of Economic Analysis](#) (Juli 2018).

<sup>23</sup> Herkunftsland des Investors, der letztlich am Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet.



- 2015 18.-19.11. StS Ineichen-Fleisch in Washington (11th JEC Plenary)  
14.9. Justizministerin Lynch bei BP Sommaruga und BR Widmer-Schlumpf in Zürich  
1.9. Arbeitsminister Perez bei BR Schneider-Ammann in Bern  
14.8. BR Burkhalter und Aussenminister John Kerry in Havanna  
5.-10. 7. BR Schneider-Ammann in Washington und San Francisco (Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation)  
13.1. BR Schneider-Ammann bei Handelsministerin Pritzker und Arbeitsminister Perez in Washington
- 2014 13.-14.11. StS Ineichen-Fleisch in Washington (10th JEC Plenary)  
10.10. BR Schneider-Ammann bei Arbeitsminister Perez in Washington  
7.-11.7. BR Leuthard in Washington und Boston (Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation)  
2.5. BR Widmer-Schlumpf bei Justizminister Holder in Washington  
24.-25.2. BP Burkhalter bei Vizepräsident Biden und Aussenminister Kerry in Washington  
24.1. Aussenminister Kerry und BP Burkhalter in Davos
- 2013 18.4. Finanzminister Jack Lew und BR Widmer-Schlumpf am Rande des G20-Finanzministertreffens in Washington  
27.2. Aussenminister Kerry und BR Burkhalter in Rom
- 2012 30.11. Botschafter Eric Martin in Washington (9th JEC Plenary)  
7.6. Aussenministerin Clinton und BR Burkhalter in Istanbul  
26.1. Finanzminister Geithner und BP Widmer-Schlumpf in Davos
- 2011 12.-13.12. StS Ineichen-Fleisch in Washington  
18.-21.1. StS Gerber in Washington (8th JEC Plenary) und Chicago
- 2010 18.6. Under Secretary Robert Hormats, St. Petersburg (7th JEC Plenary mit StS Gerber, in Verbindung mit einem zweiten Treffen in Washington)  
26.1. Under Secretary Robert Hormats, Zürich (bilaterales Treffen mit StS Gerber)  
29.1. Deputy Secretary of Commerce Dennis Hightower, WEF Davos (bilaterales Treffen mit StS Gerber)
- 2009 6.-11.7. BR Leuthard, Washington, New York, Kalifornien (Wirtschaftsdelegation)  
12.5. USTR Ron Kirk, Genf (bilaterales Gespräch mit BR Leuthard)  
5.-9.1. StS Gerber, Washington (bilaterale Gespräche)
- 2008 10.-11.10. BR Leuthard, Washington (Weltbank, Unterzeichnung bilaterale E-Commerce Erklärung mit USTR Susan Schwab)  
24.1. USTR Susan Schwab, Davos (JEC Panel WEF 2008 mit BR Leuthard)

## 2.5 Migration<sup>24</sup>

Anzahl Schweizer Bürger in den USA:	80'192 (2018)
Anzahl US-Bürger in der Schweiz:	17'707 (2019)

## 2.6 Handelskammer & Wirtschaftsförderung

**Swiss-American Chamber of Commerce**, Zürich (<http://www.amcham.ch>)

- *Chairman and President of the Board: Sergio P. Ermotti*
- *CEO: Martin Naville*

Der **Swiss Business Hub (SBH) USA** koordiniert die Schweizer Handels- und Standortförderungsinteressen in den USA. Der Hauptsitz des SBH USA befindet sich beim Schweizer Generalkonsulat in New York, weitere Anlaufstellen gibt es bei den Generalkonsulaten in San Francisco und Atlanta. In Los Angeles und Houston bestehen sogenannte Hubantennen.

Die **Standortförderung** wird in Nordamerika von einem Team koordiniert, das Büros in New York und San Francisco unterhält.

---

<sup>24</sup> [Bundesamt für Statistik](#) (April 2019), [Staatssekretariat für Migration](#) (April 2019).